

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:	V/0574/2014
Auskunft erteilt:	Herr Heggemann
Ruf:	492-1010
E-Mail:	Heggemann@stadt-muenster.de
Datum:	28.08.2014

Betrifft

Bericht zur geplanten Anschaffung eines Web-to-Print-Portals ("W2P-Portal")

Beratungsfolge

09.09.2014 Ausschuss für Personal, Organisation, Sicherheit, Ordnung und
E-Government

Bericht

Bericht:

1. Ausgangslage

Ein „Web-to-Print-Portal“ (W2P-Portal) ist eine internet-basierte Anwendung, bei der Mitarbeiter/innen über ihren Web-Browser am Arbeitsplatz jegliche Arten von Printmedien, z.B. Handzettel, Faltblätter, Broschüren, für die externe und verwaltungsinterne Öffentlichkeitsarbeit gestalten können. Das Portal stellt zudem sicher, dass die neuen Vorgaben zum überarbeiteten Corporate Design der Stadtverwaltung einheitlich verwandt werden.

In der Sitzung des Ältestenrates am 12.06.2013 hat das Presse- und Informationsamt die Grundzüge des neuen Corporate Designs für die Stadtverwaltung sowie die Vorarbeiten zu einem evtl. W2P-Portal vorgestellt. In diesem Zusammenhang wurden für das W2P-Portal zunächst weitere Prüfarbeiten durch die Verwaltung sowie eine Vorlage angekündigt. Mit dieser Berichtsvorlage an den Ausschuss für Personal, Organisation, Sicherheit, Ordnung und E-Government kommt die Verwaltung einer entsprechenden Bitte des Ältestenrates nach.

2. Kosten/Nutzen

Die Verwaltung hat sich dafür entschieden, ein solches Portal anzuschaffen. Die Beschaffung wird durch die citeq, den städtischen IT-Dienstleister, unter Beteiligung des dortigen Betriebsausschusses im Rahmen der üblichen Verfahren aus den dort zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, Kosten ca. 30.000/Jahr bei entstehenden Ersparnissen von ca. 17.700 €/Jahr, geschehen.

Die Entscheidung für die Anschaffung eines W2P-Portals ist begründet durch den Nutzen des W2P-Portals im nicht-monetären Bereich. Das hat eine Ämterumfrage im Herbst 2013 ergeben sowie eine Kosten-und-Nutzenbetrachtung des Personal- und Organisationsamtes.

Eventuell verzichtbare Stellen bzw. Stellenanteile als Folge des W2P-Portals konnten durch das Personal- und Organisationsamt nicht festgestellt werden. Die Arbeitszeitanteile für die Produktion von Printmedien (Gestaltung und Vergabe von Druckaufträgen) sind, bezogen auf die Stadtverwaltung insgesamt, sehr kleinteilig und verteilen sich auf viele Ämter. Hinzu

kommt, dass es auch künftig Bedarf für Printmedien bei der Stadtverwaltung geben wird, wenn auch durch zunehmende Digitalisierung langfristig in geringer werdender Zahl. Diese Entwicklung ist quantitativ nicht prognostizierbar.

Mehr Effizienz beim Print-Workflow sowie bei der für 2015 beabsichtigten Einführung des neuen CD und eine höhere „CD-Treue“ sind entscheidende Merkmale für ein Votum pro W2P-Portal, vorausgesetzt, das neue CD und das W2P-Portal werden zeitgleich realisiert. Dies soll spätestens zu Mitte 2015 angestrebt werden. Dadurch lässt sich nicht nur mehr Qualität, sondern auch mehr Wirtschaftlichkeit erreichen. Würde das Portal nachträglich eingeführt, müsste das CD zunächst mit den bisherigen "Bordmitteln" umgesetzt werden mit allen "Individualitäten" im Umsetzungsniveau. Würde das W2P-Portal erst nach dem neuen CD eingeführt, müssten die Nutzer/innen letztlich ein zweites Mal an die CD-Umsetzung gehen – was die Akzeptanz des neuen CD eher untergraben als fördern würde.

Die Stärkung der Marke Stadt Münster durch das neue CD erfordert eine korrekte und umfassende Umsetzung der Gestaltungsvorgaben. Städtischen Printmedien kommt dabei eine wichtige Rolle zu. Das setzt einen verlässlichen Workflow und professionelle Rahmenbedingungen voraus. Diese sind derzeit nicht ausreichend gegeben. Alle Vorlagen im Portal enthalten die korrekten CD-Komponenten als unveränderliche Vorgabe. Die Einhaltung der CD-Richtlinien ist gewährleistet und für die Nutzer/innen einfach umzusetzen. "CD-Individual-Lösungen" werden vermieden. Die städtischen Dienststellen sollen verpflichtet werden, für Publikationen das W2P-Portal zu nutzen.

Angenommen, das W2P-Portal würde gar nicht eingeführt, wäre bei der CD-Umsetzung durch entsprechende Alternativen die Qualität im Print-Workflow zu gewährleisten, z. B. zentrale pdf-Produktion, grafische Service- und Kontrolleinheit, "Verweigerungsrecht" der internen Drucker bei schlechter pdf-Qualität. Dieser Aufwand wäre deutlich höher als die Anschaffung des W2P-Portals.

Zur Umsetzung des CD werden für die Einführungsphase von zirka zwei Jahren beim Presse- und Informationsamt 1,5 Personalstellen benötigt: 1,0 Stelle für konzeptionelle (redaktionelle) Beratung und Controlling der städtischen Dienststellen und 0,5 Stelle Mediengestalter für im weitesten Sinne „technische“ Umsetzungsarbeiten (0,5 Stelle Mediengestalter, E 8, Ø jährliche Bruttopersonalkosten 24.340 €). Bei zeitgleicher Realisierung von W2P-Portal und neuem CD können die zusätzlichen Personalkosten für die 0,5-Stelle Mediengestalter aufgrund der Vorgaben im Portal vermieden werden. Diese zeitlich befristeten Stellenbedarfe wird die Verwaltung dem Rat bzw. den Ausschüssen mit dem Stellenplan 2015 zur Entscheidung bzw. Vorberatung vorlegen. Sie sind deshalb kein Bestandteil dieser Berichtsvorlage.

3. Mögliche weitere Entwicklung

Das W2P-Portal wird zunächst nur mit der Funktion „Gestaltungsprogramm mit standardisierter Druck-pdf“ (Stufe 1) realisiert. Die „zentralisierte Druckabfrage“, die Stufe 2 des W2P-Portals (Druck ausschreiben und Druckerei beauftragen), setzt umfangreiche Vorarbeiten zur eventuellen Auftragsvergabe der im Portal erstellten Druckarbeiten voraus, die aktuell mangels Ressourcen nicht geleistet werden können. Eine Realisierung ist deshalb zzt. nicht geplant.

In Vertretung

gez.
Wolfgang Heuer
Stadtrat